



Raupen-Prozession (Raupengröße: 5 mm - 4 cm)



Nest Größe: kann langgezogen bis zu 1 m groß werden

- Nester an Eichen (selten Hainbuchen), gern in Astgabeln, aber auch am Stamm
- Ab Anfang Mai entwickeln die Raupen Brennhaare mit einem Nesselgift. Bis zur Verpuppung (ca. Juni/Juli) sind die Raupen aktiv in der Nahrungssuche, so dass ein Kontakt mit den Brennhaaren am wahrscheinlichsten ist.
- Achtung: Brennhaare sind auch noch in alten Gespinsten, an Häutungsresten oder toten Raupen aktiv!
- Nester und Raupen nie berühren, von befallenen Bäumen Abstand wahren!

Symptome bei Kontakt

Das in den Härchen enthaltene Nesselgift kann allergische Reaktionen auslösen.

- sehr unangenehme Hautreaktion mit punktuellen Rötungen, Juckreiz und Brennen (kann bis zu 14 Tage anhalten)
- Reizung der Augen-Bindehaut
- Reizungen im Mund-/Rachenraum; Halsschmerzen; Husten; in seltenen Fällen: asthmaähnliche Beschwerden
- in sehr seltenen Fällen: allergische Schockreaktionen



Hautreaktion, die sog. „Raupen-Dermatitis“

Was ist zu tun?

- **Nest gesehen / vermutet:**
 - Bereiche unterhalb der Baumkronen meiden, ggf. absperren
 - Eigentümer / Träger informieren, Beseitigung durch Fachfirma (Baumpflege-Firmen) erforderlich
 - Bei städtischer Fläche/Baum: Information an das Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit, EPS-Hotline Tel. 02 51/4 92 – 78 78 oder per Mail eps@stadt-muenster.de
- **(möglicher) Kontakt mit den Brennhaaren:**
 - Kleidung, Schuhe etc. ausziehen und **nicht** in den Wohnbereich bringen, Kleidung möglichst bei mindestens 60° C waschen
 - **Kalt** duschen und die Haare waschen, Augen mit lauwarmen Wasser, Mund mit kaltem Wasser reichlich spülen.
 - Im Zweifelsfall den Hausarzt aufsuchen, bei Schock-Symptomen den Notarzt verständigen